

Inhaltsverzeichnis:

Plattformunabhängigkeit - ein Business Konzept ?	1
Wunsch + Wirklichkeit	1
Der Weg aus dem Dilemma	1
Fazit	2
opus ware W5/R4	2
Integrierter Internetshop	2
W5/R4-Liquiditätsvorschau	3
W5/R4-Zeitstatistik	3
W5/R4 Neuerungen	3
R4 Reifenbranche	6

Plattformunabhängigkeit - ein Business Konzept ?

Die Wahl der richtigen Plattform ist oftmals ein umstrittenes Thema. Dabei geht es nicht selten um die Kaschierung von Bindungen für Betriebssysteme und Datenbanken an bestimmte herstellerabhängige Plattformen. In Wirklichkeit aber ist Plattformunabhängigkeit die Investitionssicherheit für den Mittelstand, da die Unternehmen die spezifischen Vorteile der verschiedenen Technologien meist gewinnbringend nutzen wollen, ohne dabei in die Lizenz- und produktabhängige Politik eines bestimmten Hardwareherstellers zu fallen. Darüber hinaus wird das Know how der Mitarbeiter optimal genutzt.

Plattformunabhängigkeit ermöglicht es, den finanziellen Spielraum mittelständischer Unternehmen bei IT-Investitionsvorhaben in aufeinander folgend begrenzte Einzelobjekte aufzuteilen, und dadurch das unternehmerische Risiko zu verringern. Plattformunabhängiges Denken ermöglicht es, neue, flexiblere, auf Kollaboration ausgerichtete Business Modelle ohne aufwändige Integrationsmaßnahmen miteinander zu verknüpfen.

Plattformunabhängigkeit in der Anwendungssoftware verspricht auch bei Neueinführung von Systemen nicht den Verzicht auf neue Hardwaretechnologien bei Servern und Clients. Nicht zuletzt versetzt eine durchgehende Plattformunabhängigkeit bei der Anwendungssoftware das Unternehmen in die Lage, auch spätere und langfristige Planungen sicher und ohne erneute Kostenanalyse, Anschaffungen für neue Betriebssysteme, Hardwaretechnologien und Kompatibilitätsprobleme zu realisieren, sofern nicht die Kapazitäten der IT-Leistungen generell erweitert werden müssen.

Ein Hoch also auf die Plattformunabhängigkeit. Sie ermöglicht es den Softwarehäusern ihre Produkte nur einmal zu entwickeln und dies dann in der heterogenen oder bevorzugten Welt des Kunden einzusetzen. Dies verkürzt Entwicklungszeiten und hält die Kosten für die Vorhaltung von Systemen zu Testzwecken überschaubar. Davon profitiert der Kunde durch preisgünstigere Angebote und höhere Flexibilität des Anbieters.

Wunsch + Wirklichkeit

Die vollkommene Plattformunabhängigkeit, die mit J2EE erreicht werden sollte, ist in der Praxis nur mit einer, nicht sehr verbreiteten Sprache möglich, die sich DB/C nennt, seit ca. 20 Jahren existiert - und immer weiter entwickelt wurde - und als ANSI Standardsprache veröffentlicht ist. Mit Java ist dieses Ziel nur mit sehr hohem Aufwand, wenn überhaupt, erreichbar. Nüchtern betrachtet reduziert sich dieses in der Theorie prognostizierte Motto „Develop once use everywhere“ nur auf DB/C, bei Java muss das auf ein weniger euphorisches aber ehrliches „Develop once Test everywhere“ reduziert werden.

Der Weg aus dem Dilemma

Für den langfristigen Erfolg der DB/C Sprache, die vor ca. 30 Jahren in ihrem Ursprung von DATAPOINT entwickelt wurde, und in der auch opus ware entwickelt und gewartet wird, zählt unter anderem diese Portabilität. Die Ausrichtung

und Spezialisierung auf Business-Applikationen, und die schnelle und sichere Realisierung von Projekten in Entwicklung und Laufzeit, ist ein anderer schwerwiegender Grund für diesen Erfolg von DB/C. So sind z.B. auch Ein-/Ausgabefunktionen sowie die Druckroutinen speziell auf diesen Einsatzzweck zugeschnitten. In Programmiersprachen wie Java oder C# müssen für diese Zwecke meist Fremdbibliotheken verwendet werden, die nicht im Kern der Programmiersprache enthalten sind. Die Möglichkeit zur Erstellung von PDF-Dateien direkt aus der DB/C Anwendung (ohne weitere Verwendung von Hilfsmitteln) ist ein gutes Beispiel für diesen Sachverhalt. Microsoft hat für eine Vielfalt von APIs in seinen Programmiersprachen gesorgt um Datei I/O ausführen zu können. ODBC, DAO, ADO und RDO sind vier inkompatible Datei I/O APIs, die MS in den letzten 10 Jahren eingesetzt hat. Während dieser Zeit hat sich das DB/C Datei-I/O nicht verändert.

Die Zuordnung von relationalen Datenbankeinträgen zu objektorientierten Datenbankobjekten ist ein ähnliches Thema. Es war interessant, die Einführung verschiedener ORM (Object to Relational Mapping) Technologien über Jahre hinweg zu beobachten. ORMs wurden sowohl in Java-, als auch in Windows Entwicklungen integriert. JDO (Java Data Objects) ist z.B. eines der ORMs der Java Welt. Grundsätzlich versuchen diese Technologien Datenbank-(SQL-) Zeilen als Objekte der jeweiligen Programmiersprachen darzustellen. Keine dieser Technologien war bisher besonders erfolgreich, vielleicht auch weil die ganzen Voraussetzungen mangelhaft sind. Das SQL SELECT Statement erzeugt aus strukturierten vorliegenden Daten flache Strukturen (denkt man an den Bestellkopf, Bestellpositionen oder den Artikelstamm). Danach wandelt das ORM-Tool das Ganze in eine Objektstruktur zurück. Um diese Konvertierung abzusichern und transaktionsgesteuert durchführen zu können, muss sehr hoher Aufwand betrieben werden.

Mit der I/O Technologie und den Modellen von DB/C werden die Probleme bei der Entwicklung für Businessanwendungen schnell, performant und einfach gelöst, da die Anwendungen meist um Stamm- und Bewegungsdaten erstellt werden, die gut strukturiert sein können aber nicht zwingend sein müssen. Diese Eigenschaft unterstützt natürlich auch den über Jahre hinweg wachsenden Anspruch auf Markt- und Anforderungsorientierung, ohne Datenbanken und der Objekte komplett neu strukturieren zu müssen.

Verfolgt man die Entwicklung der Betriebssysteme, so konnte man DB/C Applikationen 1995 noch einsetzen auf OS/2, VMS und weiteren Betriebssystemen, die heute nicht mehr existieren aber weit verbreitet waren. Schaut man in die Zukunft so ist abzusehen wann sich die Windows Welt grundsätzlich verändert. Applikationen die heute noch mit Win32-API in Visual Basic, C/C++ oder anderen Sprachen entwickelt wurden, müssen mit einer der .NET Sprachen neu geschrieben werden. Dies bedeutet weitreichende Umstellung der Softwareentwicklung und somit immensen Entwicklungsaufwand, der sich bei vielen Softwarehäusern über Jahre hinweg erstrecken wird und der sich für den Endverbraucher als Kosten niederschlagen wird.

Mit DB/C werden keinerlei Anpassungen bei der Umstellung unter anderem auf die .NET Plattform anfallen. In einem der nächsten Releases (wahrscheinlich DB/C DX V.15) wird die DB/C Engine .NET anstatt win32-API verwenden, ohne dass die Anwendungsprogramme davon betroffen werden.

Fazit

Mit opus ware ist somit für mittelständische Betriebe und bestimmte Branchen ein Nutzenpotential gewachsen, das zum einen plattformunabhängig, und zum anderen investitionsschützend und unabhängig von der Größe des Endverbrauchers ist.

opus ware W5/R4

Integrierter Internetshop

Der neue integrierte Internetshop ist realisiert und bei www.reifen-lorenz.de eingesetzt. Als Shop wurde der Interchange Shop, der unter der GNU-GPL (*GNU General Public License*) betrieben wird, angepasst. Dieser Shop war bei verschiedenen Tests der einschlägigen Medien immer bei den Siegern. Dieser Shop ermöglicht es B2B und B2C Kunden zu unterstützen. Das wesentliche an diesem Shop ist, dass die Administration des Shops automatisch über W5/R4 durchgeführt wird. Also keine eigene Administration. Dies gilt besonders für das Einstellen der Artikel, für die Preisfindung bei B2B und B2C Kunden, für die Auftragsabwicklung und für die Statistiken. Selbstverständlich stehen im Shop eigene und spezifische Statistiken zur Verfügung. Individuelles Design ist ebenfalls möglich. Der Shop kann auf individuelle Anforderungen eingestellt werden und bewältigt beliebige Artikelmenzen und Anfragen.

orgaplus Software GmbH • Stedingerstr. 11 • 74080 Heilbronn • Tel. 07131 38 83-0 • Fax 07131 38 83-29 • info@orgaplus.de • <http://www.orgaplus.de>

W5/R4-Liquiditätsvorschau

Ein neues Tool steht zur Verfügung, das die Liquidität des Anwenders ermittelt. Dazu werden schwebende Aufträge, zu erwartende Aufträge aus der Vergangenheit hochgerechnet, wiederkehrende Kosten und Erlöse aus der Finanzbuchhaltung, offene Posten Debitoren / Kreditoren, Bankkonten, lfd. Bestellungen, Lagerbestände usw. herangezogen. Die Liquidität kann auch über einen bestimmten Zeithorizont in die Zukunft projiziert werden. Eine Planungsmöglichkeit steht ebenfalls zur Verfügung. Die einmal hochgerechnete Liquidität kann mit der lfd. Liquidität verglichen werden. Beliebige Liquiditätsplanungen sind möglich. Eine browserorientierte Oberfläche kann eingesetzt werden.

W5/R4-Zeitstatistik

Eine neue Statistik wurde entwickelt, die Auslastungen bzw. Auftragserfassungen und Änderungen zu jeder Tageszeit festhält. Dadurch können bestimmte Arbeitsplätze und Filialen dahingehend analysiert werden, ob in bestimmten Zeiträumen diese aktiv sind, bzw. Aufträge eingehen. Hinweis: Die Auswertungen mit Gegenüberstellungen müssen anwenderspezifisch erstellt werden.

W5/R4 Neuerungen

1. Auftragsprogramm Artikelinformation **F4**. Diese Information wurde erweitert um die Anzahl der laufenden Bestellungen vor der Artikelbezeichnung. Siehe Bildschirm:

Artikelbez.	Text	Menge	Einzel.P.	Rab1%	Rab2%	Rab3%	ReKR%	Zeilenwert	PG3
00214561225	AD-TR 16X6-8 ADT UOLL	6.00	.00	.00	.00	6.00	117.20	82.04	
00214561226	AD-TR 16X6-8 ADT-FIX UOLL	7.00	.00	.00	.00	7.00	123.10	86.17	
00214561250	AD-TR 18X7-8 ADT UOLL	10.00	.00	.00	.00	10.00	130.80	91.56	
00214561251	AD-TR 18X7-8 ADT-FIX UOLL	10.00	.00	.00	.00	10.00	137.40	96.18	
00214561375	AD-TR 6.00-9 ADT UOLL	10.00	.00	.00	.00	10.00	152.50	106.75	
00214561376	AD-TR 6.00-9 ADT-FIX UOLL	10.00	.00	.00	.00	10.00	160.20	112.14	

Hinweis --->

1 Hilfe 2 3KBst 4AlleLag 5Umschla 6Details 8NurBsAr #Abbruch

↑PrGr3 ↑PrGr4 ↑PrGr5 ↑PrGr6 ↑InfoRes ↑Bwgunge ↑InfoPrGr ↑BestPool

Mit und ohne Bestände von Lager: 0110 Lauf

Spalte der offenen Bestellungen, die über die **F3** Taste gesichtet werden können (nur kundenspezifische Bestellungen).

2. Bei der Auftragspositionserfassung kann ab dem Feld Menge in jedem Feld die Positionserfassung mit der **Ende** Taste ohne weitere Eingabe abgeschlossen werden. Dadurch wird die Erfassung beschleunigt (siehe Bildschirm).

db9.db13 - dbcc -z

Lagernr.: 0110 FIBU-KdNr: 165000 KZ Wechsel: 0/0 Valuta/Ziel: /030
 Bearb...: walz AuftragsD: 25.08.2004 KZ RabattK: 0 SkontoI/ %: 000/ .00
 Auftr.Nr.: 00621843 LieferDat: 25.08.2004 Versandart: 01 Liefer.-KW.: 34/2004
 Kunde ..: 165000 ValutaDat: Ust.Steuer: 02 U/P/M: 001 .00
 AuftrArt: 01 BestellDt: 25.08.2004 Frei/Unfr.: SpKz / PrKz: 01 01
 Kreditgr: 1023 Bestelltx: test Tour:

Artikelbez. oder Text Menge Einzel.P. Rab1% Rab2% Rab3% RekR% Zeilenwert

00214560776 AD-TR 4.00 3.00 81.20 .00 .00 .00 0 243.60
 00214561376 AD-TR 6.00 2 160.20

LIEFERSCHEIN ===== Info ===== ERFASSEN

Artikelbez: AD-TR 6.00-9 ADT-FIX VOLL

Mengeneinheit : Pro Einheit
 Preiseinheit .: per Stueck Fakt

Hinweis ---> Menge (6.2)t(m.St.) 282.58 Anzahl: 3 Gesamtgew: 45.00
 1 Hilfe 2 3 Info La4 5
 ↑ ↑ ↑ ↑ ↑

In allen Feldern ab der Menge kann mit der **ENDE** Taste die Positionserfassung abgeschlossen werden.

3. Die Auftragsinfo (**F2**) im Feld **Auftr.-Nr.** des Auftragskopfes wurde bei der Detailanzeige (**F6**) erweitert. Es wird jetzt die gleiche Anzeige verwendet wie bei der **PosInfo (Shift F2)** Anzeige. Dadurch stehen auch die detaillierten Informationen (**F7**) der einzelnen Position zur Verfügung (siehe Bildschirm).

Auswählen R4 Reifenhandel c-edition

Auftrags-Nr.: 00621868 Kunden-Nr.: 181700 Auftr.Erf.-Datum: 22.08.2004
 Bestelltext .. Auftr.LiefDatSoll: 22.08.2004
 Kundenname ..: BUCKL JOSEF Auftr.Druck Datum: 22.08.2004
 Kundenort ...: 91717 WASSERTRUEDINGEN Auftrags-Summe: 1133.80
 Rechnungs-Nr.: 4285012 Rechnungs-Datum: 22.08.2004
 Bemerkung-1... ErfUser: bv1
 Bemerkung-2... AenUser: bv1
 Lieferadresse: BUCKL JOSEF, GEFLUEGELSCHLAECHTEREI, 91717 WASSERTRUEDINGEN

ArtikelNr Pos. zuPos Menge EinzelPr. GesRab GesPreis Vert1
 00214560775 0010 3.00 79.00 .00 237.00
 00214561526 0020 4.00 224.20 .00 896.80

Positionsanzeige ohne Textzeilen davor und danach

Hinweis --->
 1 Hilfe 2 3 4 5 6 7 Anzeige 8 DRUCK 9 Abbruch
 ↑ ↑ ↑ ↑ ↑ ↑ ↑ ↑

Neue Anzeige der Positionen (wie mit **Shift F2**) einzellig und nach Drücken der **F7** Taste (siehe Bildschirm)

R4 Reifenhandel c-edition

Auftrags-Nr. : 00621868 Kunden-Nr : 181700 Auftr.Erf.-Datum : 22.08.2004
 Bestelltext .. Kundenname ...: BUCKL JOSEF Auftr.LiefDatSoll: 22.08.2004
 Kundenort ...: 91717 WASSERTRUEDINGEN Auftr.Druck Datum: 22.08.2004
 Rechnungs-Nr.: 4285012 Auftrags-Summe : 1133.80
 Bemerkung-1... Rechnungs-Datum : 22.08.2004
 Bemerkung-2... ErfUser : bv1
 Lieferadresse: BUCKL JOSEF,GEFLUEGELSCHLAECHTEREI,91717 WASSERTRUEDINGEN AenUser : bv1

ArtikelNr	Pos. zuPos	Menge	EinzelPr.	GesRab	GesPreis	Vert1
Artikelbezeichnung	AngMenge	EK-Preis	UPart	AngPreis	Vert2	
LS-Nr	BewegungsNr	RstMenge	FLRMenge	Satzart	AltTl	LagerNr
Erf.Datum	Kundenname	Postext1				Vert3
00214560775	0010	3.00	79.00	.00	237.00	
AD-TR 4.00-8 ADT VOLL		.000	39.50	0	.00	
00621868 01336258	.00	.00	1		0110	
22.08.2004BUCKL JOSEF						
00214561526	0020	4.00	224.20	.00	896.80	
AD-TR 6.50-10 ADT-FIX VOLL		.000	112.10	0	.00	
00621868 01336259	.00	.00	1		0110	
22.08.2004BUCKL JOSEF						

Positionsanzeige ohne Textzeilen davor und danach

Hinweis --->

1 Hilfe 2 3 4 5 6 7 Anzeige 8 DRUCK 9 Abbruch

4. Die Bestellinformation wurde erweitert um die Auswahl von kundenspezifischen Bestellungen. (Siehe Bildschirm).

R4 Reifenhandel c-edition

Lagernr.: 0110 FIBU-KdNr: KZ Bonus : Valuta/Ziel: ab3% zuPos Zeilenwert
 Bearb...:walz AuftragsD: KZ RabattK: SkontoI/ % :
 Auftr.Nr: LieferDat: Versandart: Liefer.-KW.:
 Kunde ..: ValutaDat: Ust.Steuer: U/P/M:
 AuftrArt: BestellDt: Frei/Unfr.: SpKz / PrKz:
 Kreditgr: Be Tour:

Artikelbez. oder **INFORMATION**

Artikelbestaende aktuelles Lager
 Artikelpreis und -Konto-Info
 Artikelset Kalkulation

Kundenstamm-Info
 Kunden-Preis-Info
 Warenguppen-Info
 Call-Center Info
 Einlagerung-Info
 Wareneingang
 Bestellungen

Hinweis --->

1 Hilfe 2 3 4 5 6 7 8 9 Abbruch

Wareneingang und Bestellung kann im **F10 Menü** aufgenommen werden, damit man für diese beiden Programme die Auftragsbearbeitung nicht mehr verlassen muss.

5. Die Bestellinformation wurde dahingehend erweitert, dass man nun auch Bestellungen, die nur für Kunden abgesetzt werden, suchen kann (siehe Bildschirm).

Auswählen R4 Reifenhandel c-edition

001 Reifenhandel GmbH **Bestellungen** walz000000001/25.08.2004
 OFAUPBST-B1/ 1 Info-Bestellungen U 1.0.50 08.02
 Kopfdaten

Bestell Info-Art ... 5
 Bestellnummer
 Lieferant
 Artikel
 Artikelbezeichnung :
 Ziellager
 Lieferziel <Woche> :
 Mahnstufe
 Mahndatum
 KZ Abrufauftrag
 Kundennummer
 Lief.Artikel
 Lief.Artikelbezeich:
 Lief.Konditionskey :

Hinweis ---> <A>lle-, <O>ffene-, <F>ertige, <K>unden-Bestellungen
 1 Hilfe 2 Info 3 Bst.-Ne 4 Rahm-Aus 5

Kennzeichen, um Kundenbestellungen zu suchen, die im Feld Kundennummer einen Eintrag haben.

R4 Reifenbranche

Speziell für die Reifenbranche wurde der vollautomatische GVA-Team Datenaustausch realisiert, der seit kurzem bei einem großen Reifenhändler im Einsatz ist.